

Bessere Präsentationen



Michael Plöd

Partner und Principal Architect bei

Senacor Technologies AG

Autor Java Magazin

@bitboss

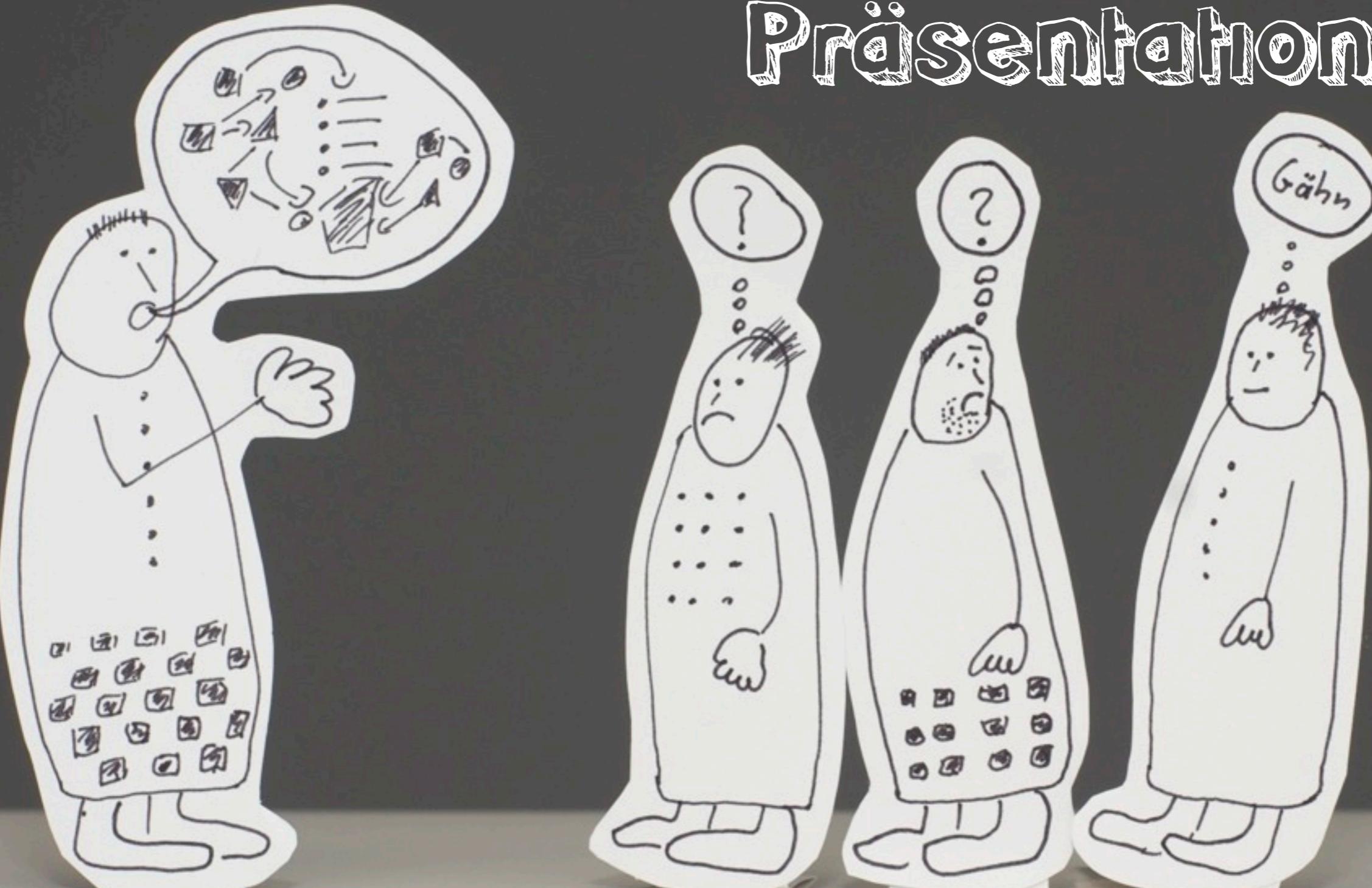
<http://www.slideshare.net/mploed>



Liebe Software Entwickler,
ICH WILL EUCH NICHT ZUR DUNKLEN
Seite der Macht ziehen!



Es gibt zu viele schlechte und langweilige
Präsentationen





Auch **ich** habe mit
schlechten
Präsentationen
angefangen

Beispiel



Services

- Extraktion von Geschäftslogik aus Entitäten und Value Objects
- Fachliche Logik ist expliziter Bestandteil eines Domänenmodells
- Vorteil: Modularisierung
- Merkmale eines Services
 - Zustandslos
 - Logik gehört zur geschäftlichen Domäne
 - Interface verwendet Elemente der Projektsprache

Speaker, Company | This is the presentation's footer!

Gute Präsentation

Design

Argumente

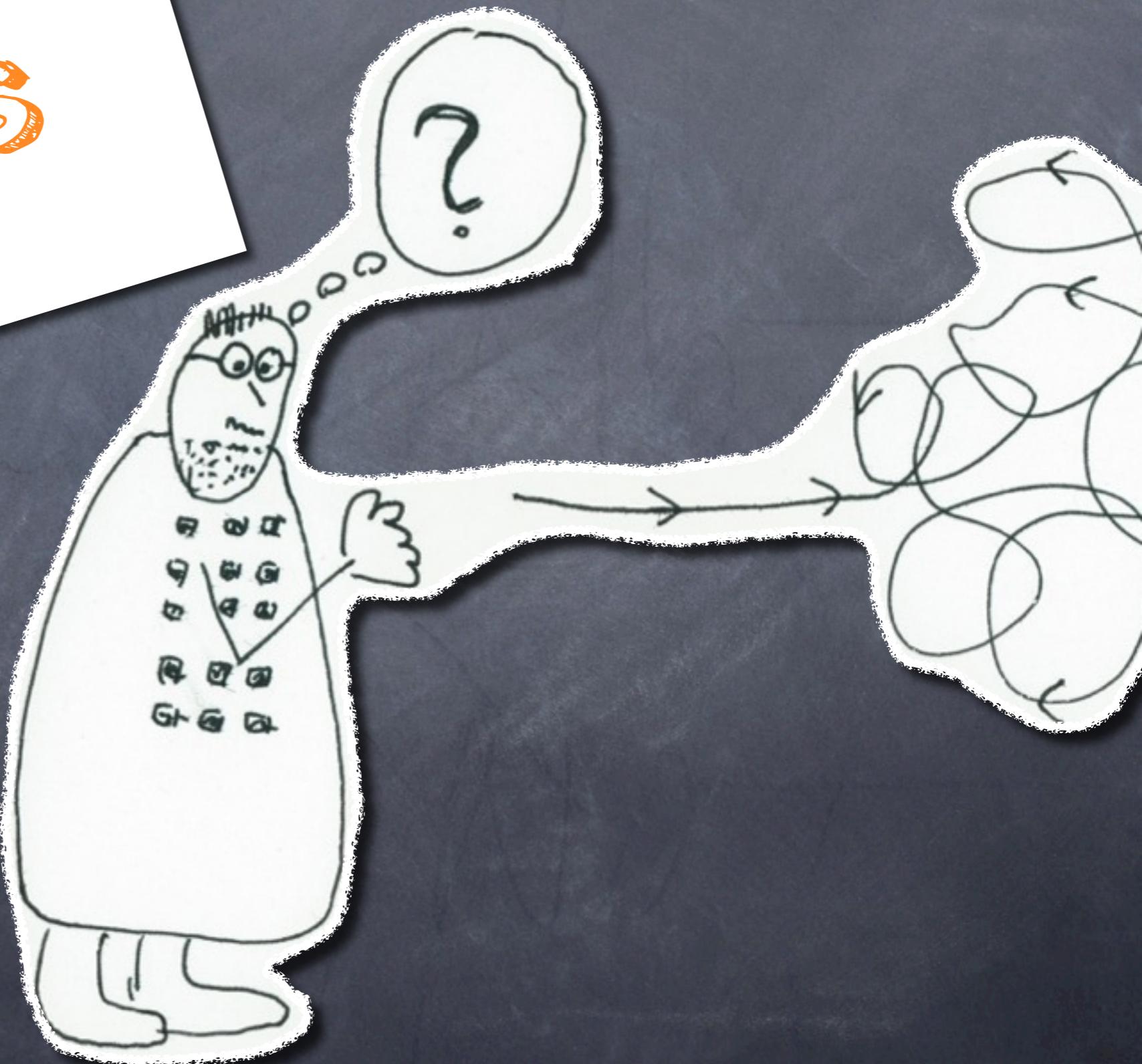
Vortrag

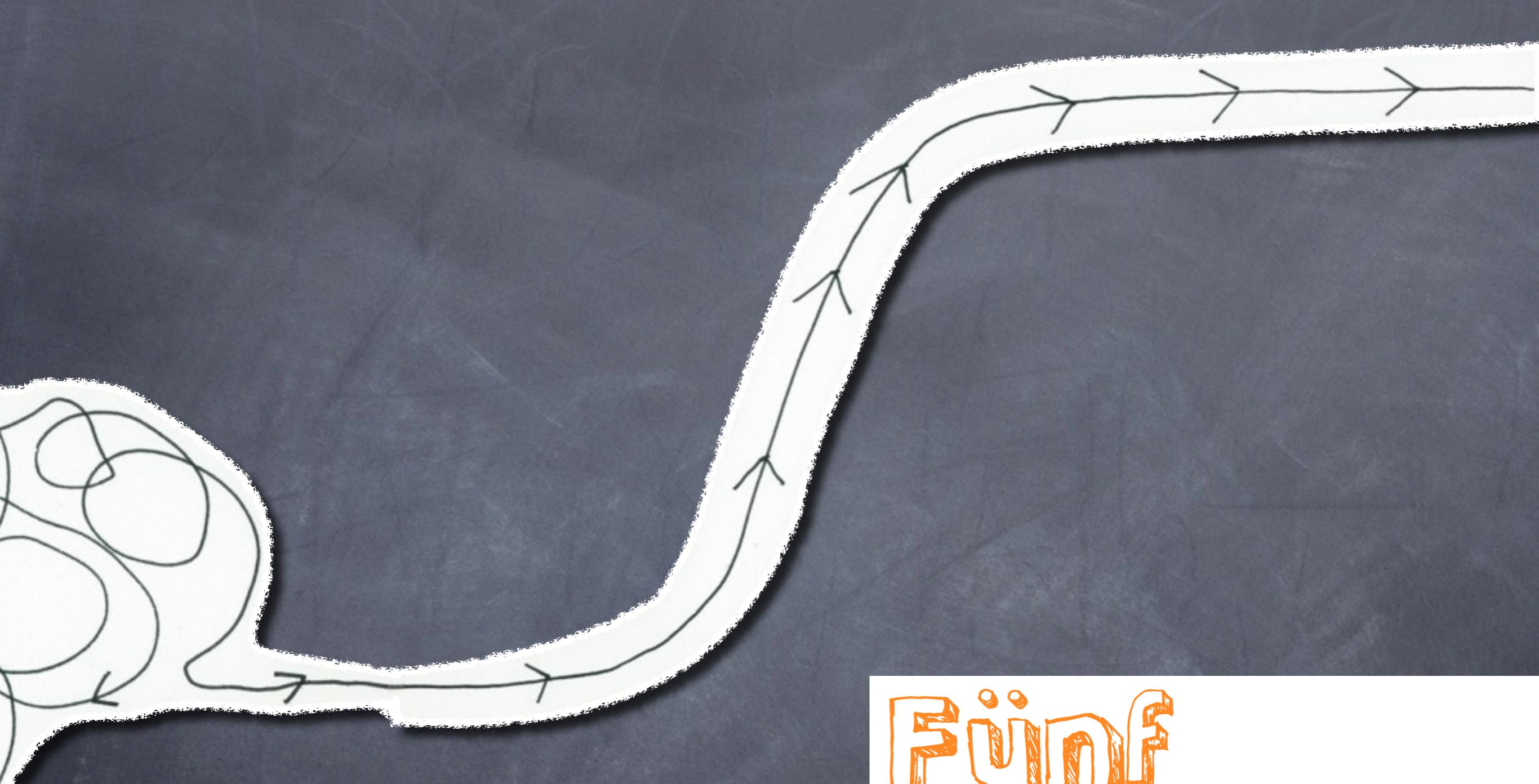


Jeder kann
gute
Präsentationen
erstellen, ...

... wenn man einem
einfachen
Prozess

folgt...



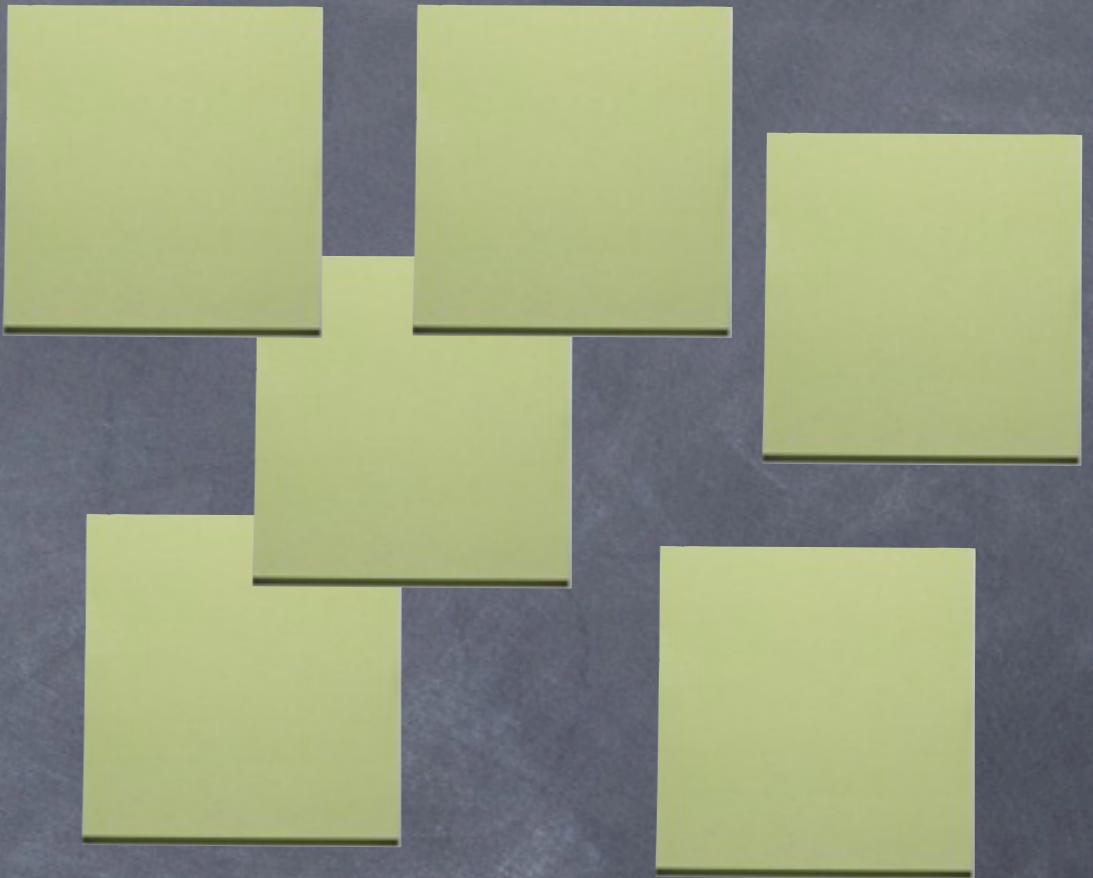


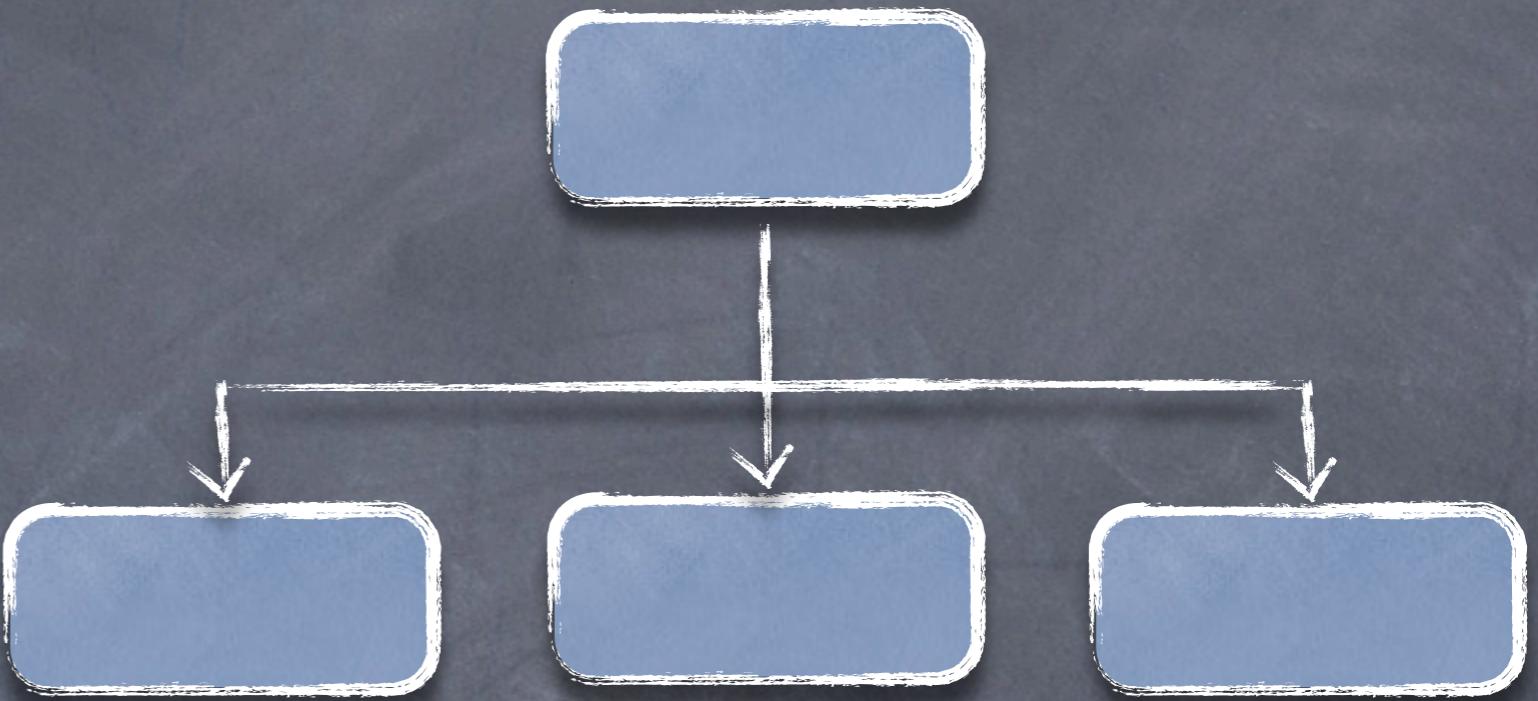
Fünf
einfache Schritte.....

Schritt 1: Zielgruppenanalyse

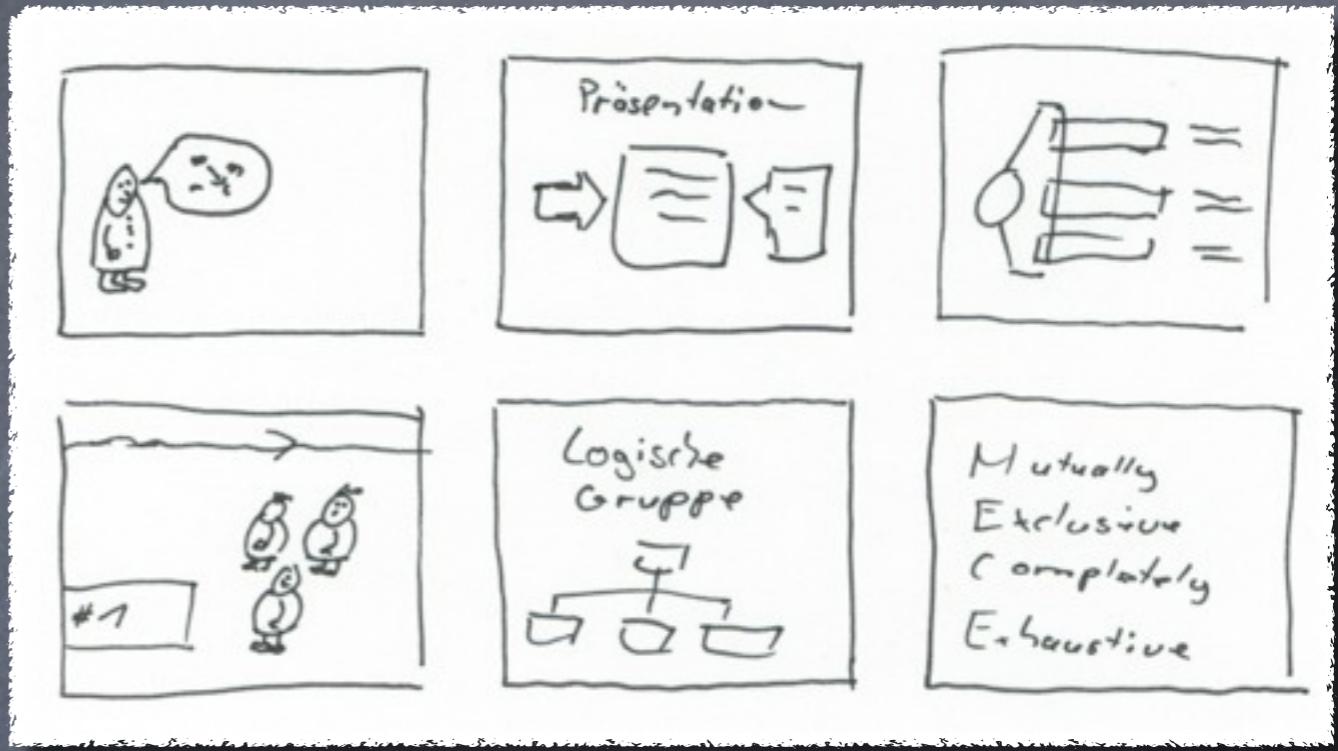


Schritt 2: Stoff- und Materialsammlung



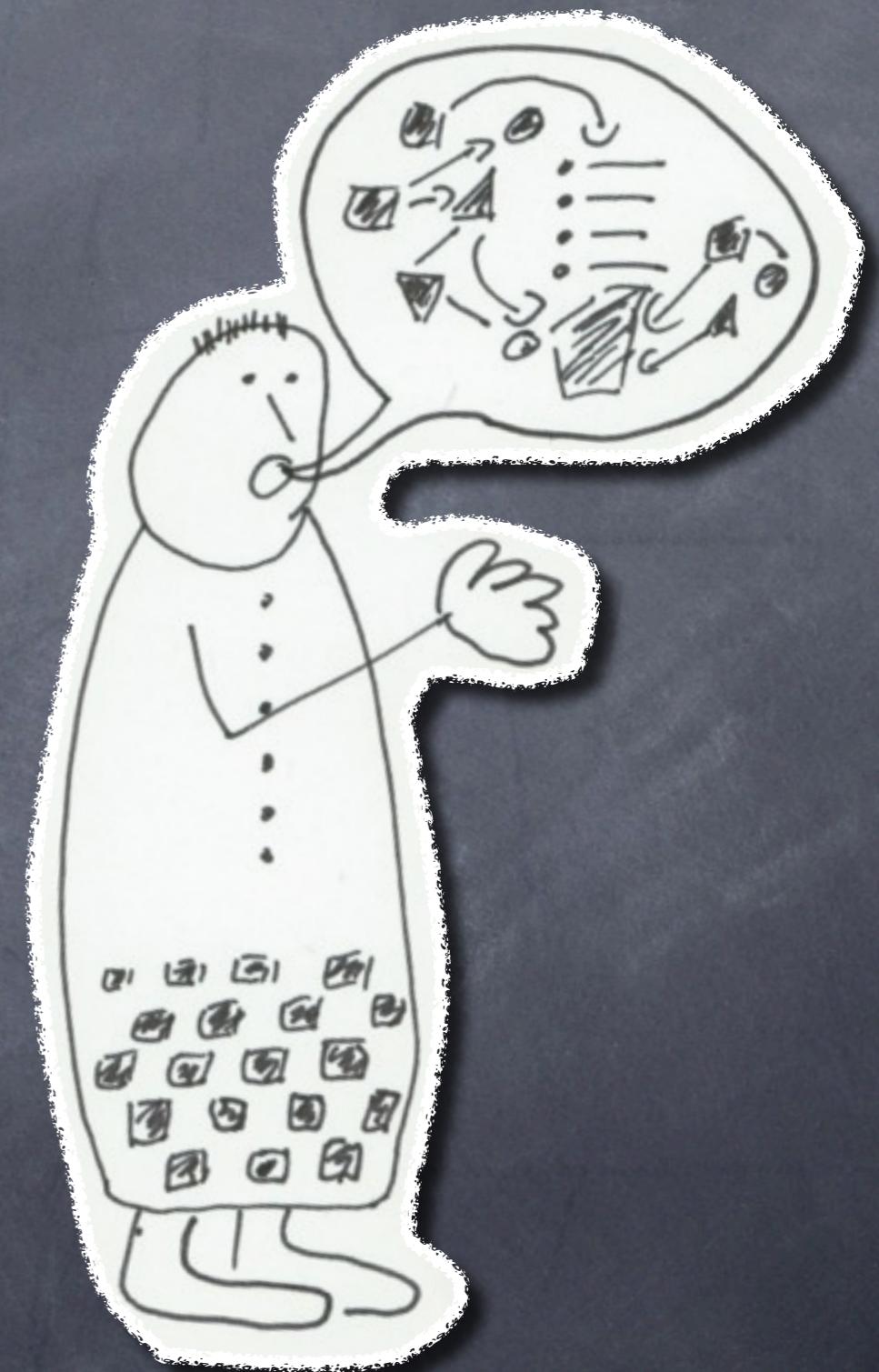


Schritt 3: Argumentation



Schritt 4: Layout

Schritt 5: Vortrag



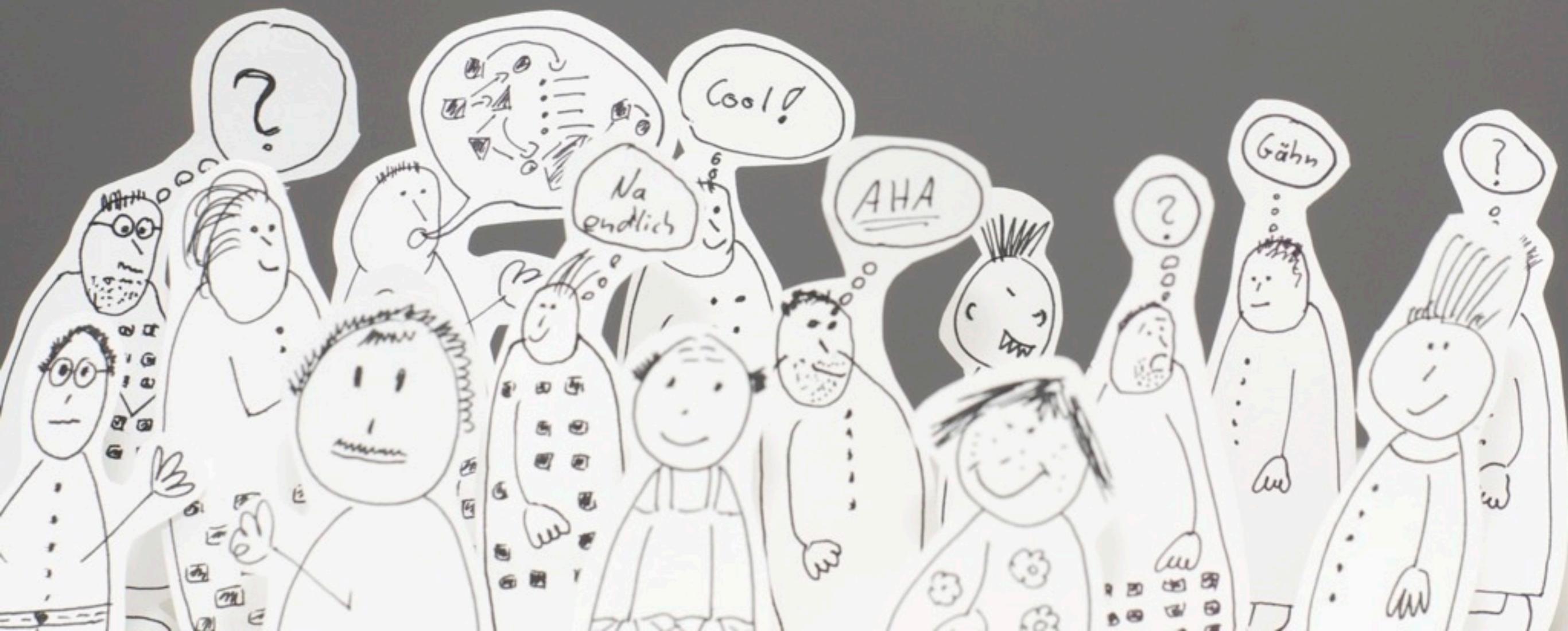
Wir arbeiten am Anfang

Analog

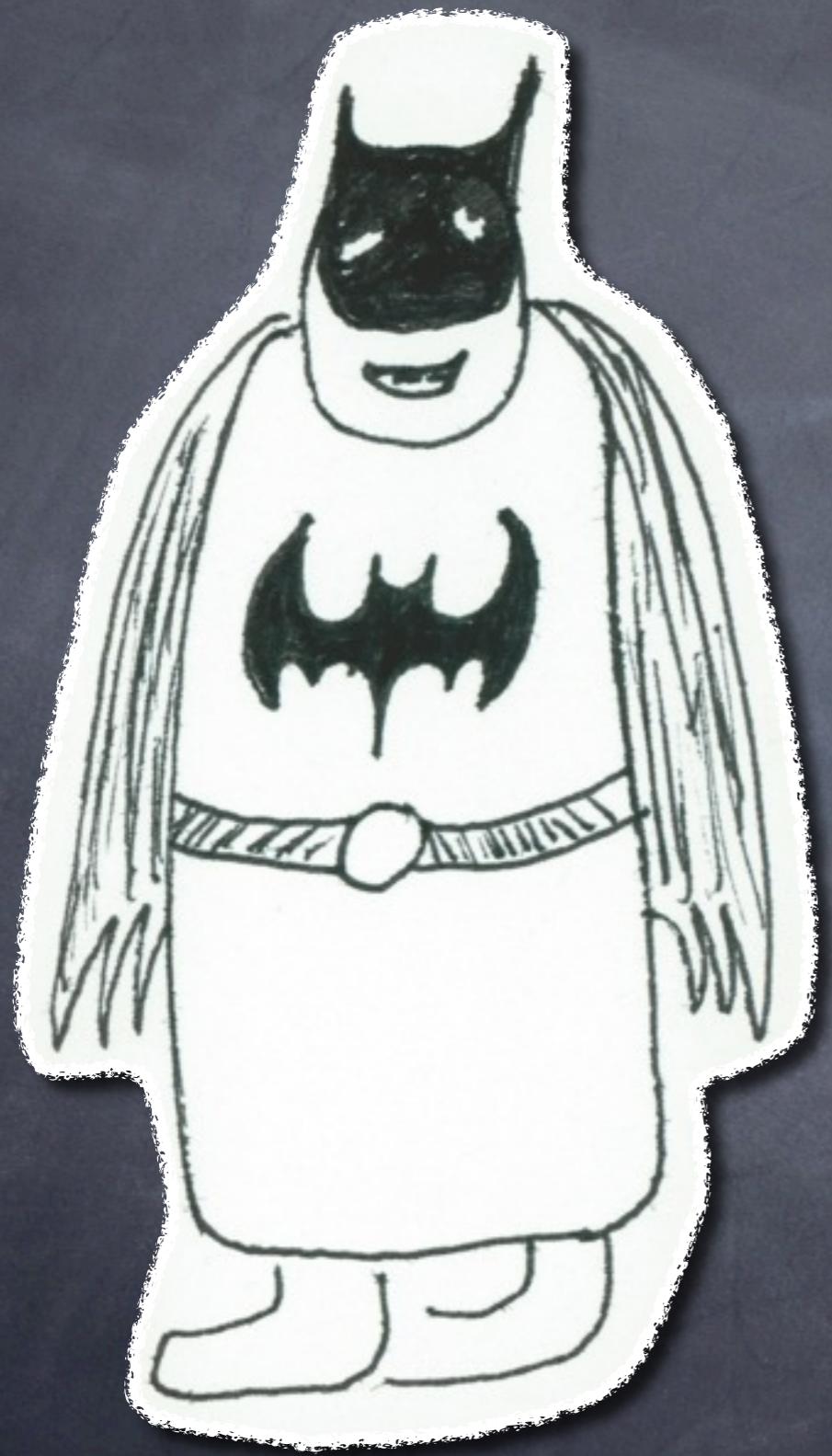


Schrift 1:

Zielgruppenanalyse

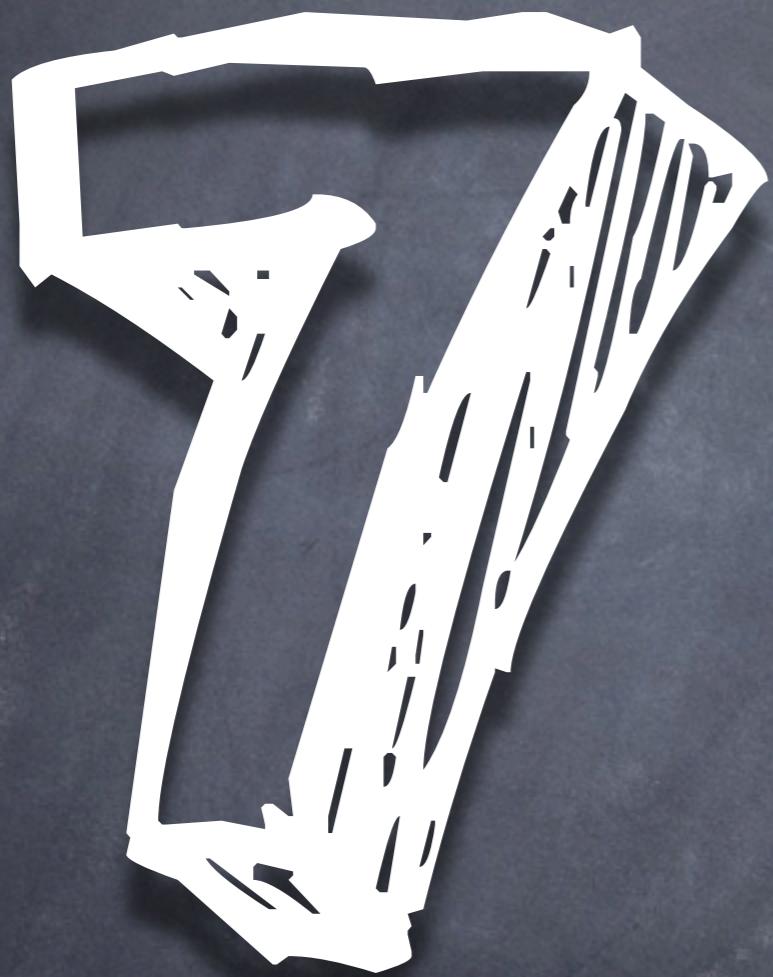


Der Referent
ist nicht der
Held



Das Publikum
ist der
Heid





einfache Fragen
zur Analyse
der Zielgruppe

Was beschäftigt
meine Zielgruppe?



Wie kann ich Ihr Problem lösen?



Was soll meine Zielgruppe tun?



Wie ist das Publikum?



Welchen Widerstand wird es geben?



Warum sind sie hier?



Wie kann ich Sie am besten erreichen?

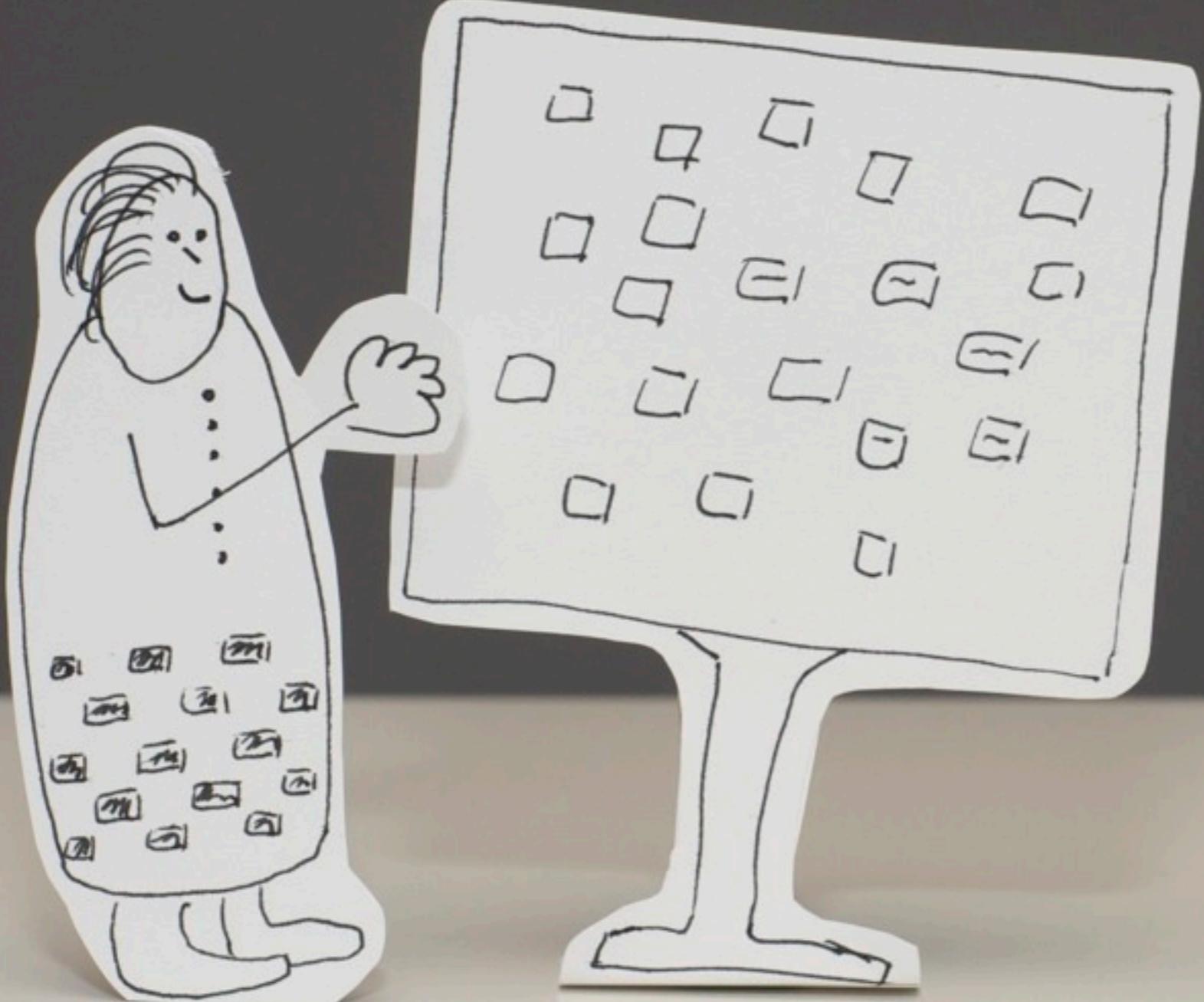


Auch eine Analyse des Umfelds ist nötig



Schritt 2:

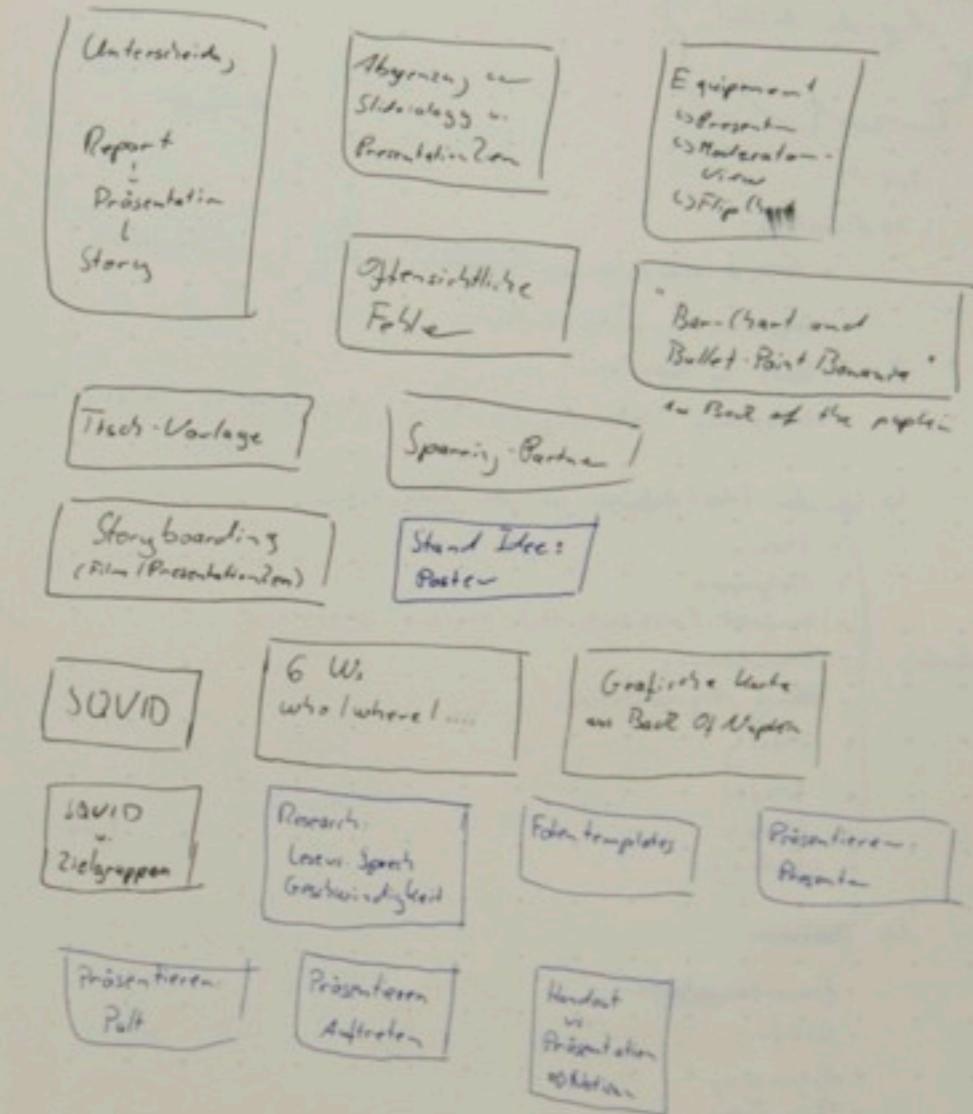
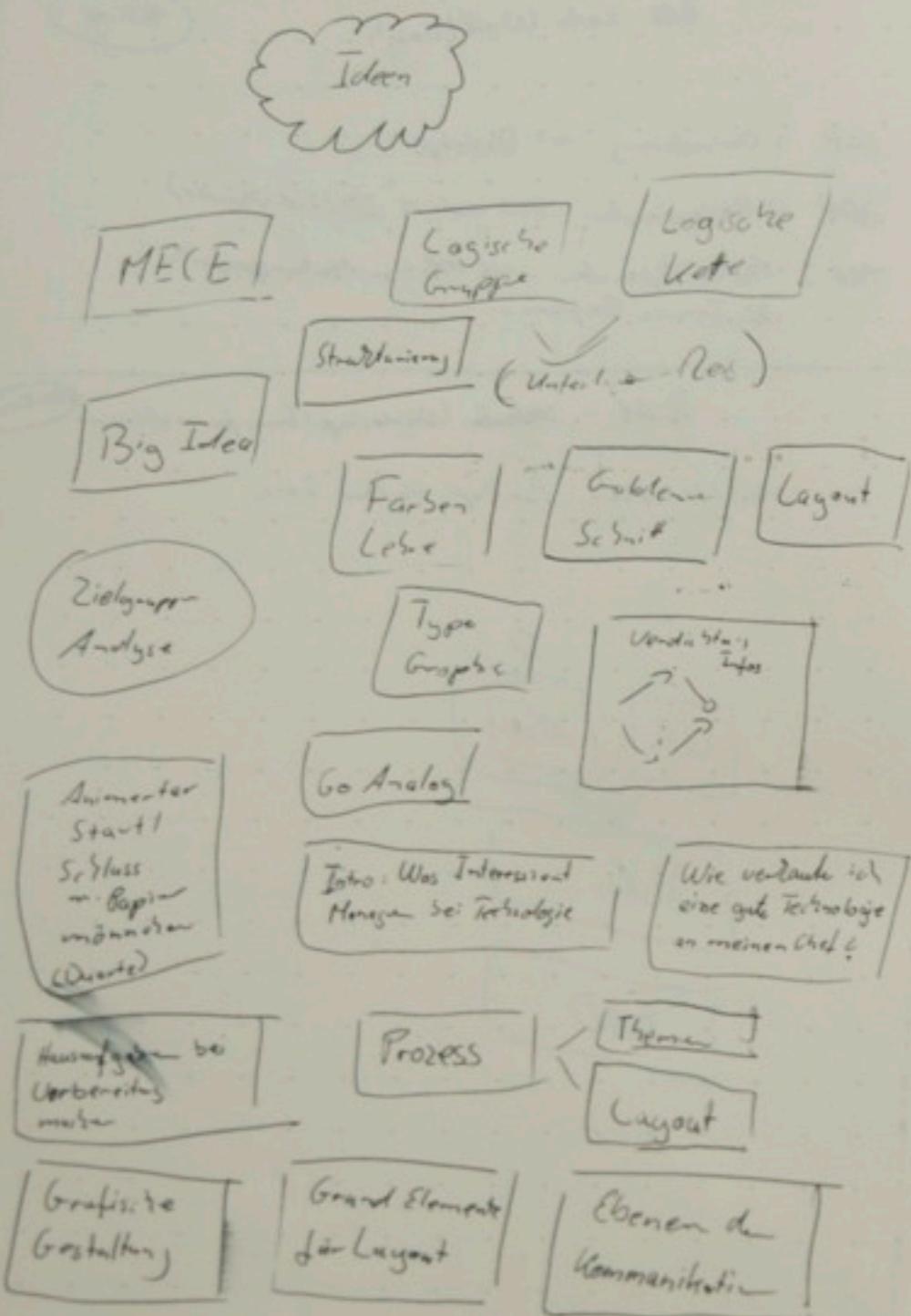
Materialsammlung





Sammlung von Ideen mit **Shift** und **Papier**

OFFLINE



Beispiel:

Ideensammlung

Sammlung

Bewertung

Auswahl

Subselect
Fetching

Log Files
bzgl.
Queries

N+1
Problem

Session und
1st Level
Cache

Lazy
Loading

Query
Cache

Batch
Fetching

Bind
Variablen
Ignorieren

2nd Level
Cache

Eager
Fetching

Zuerst:
Unstrukturiert und
offen sammeln

Hibernate
Statistics

Karhesi-
sches
Produkt

Fetching Strategien

Subselect
Fetching

Eager
Fetching

Batch
Fetching

Lazy
Loading

N+1
Problem

Bind
Variablen
Ignorieren

Karthesi-
sches
Produkt

Log Files
bzgl.
Queries

Hibernate
Statistics

Danach: Gruppieren

Session und
1st Level
Cache

2nd Level
Cache

Query
Cache

Caching

Probleme

Es gibt 2 Haupt-Probleme

N+1 Problem

Karthesisches Produkt

Es gibt 2 Ansatzpunkte für Tuning

Fetching Strategien

Subselect Fetching

Eager Fetching

Batch Fetching

Lazy Loading

Caching

Session und 1st Level Cache

2nd Level Cache

Query Cache

Analyse Tools

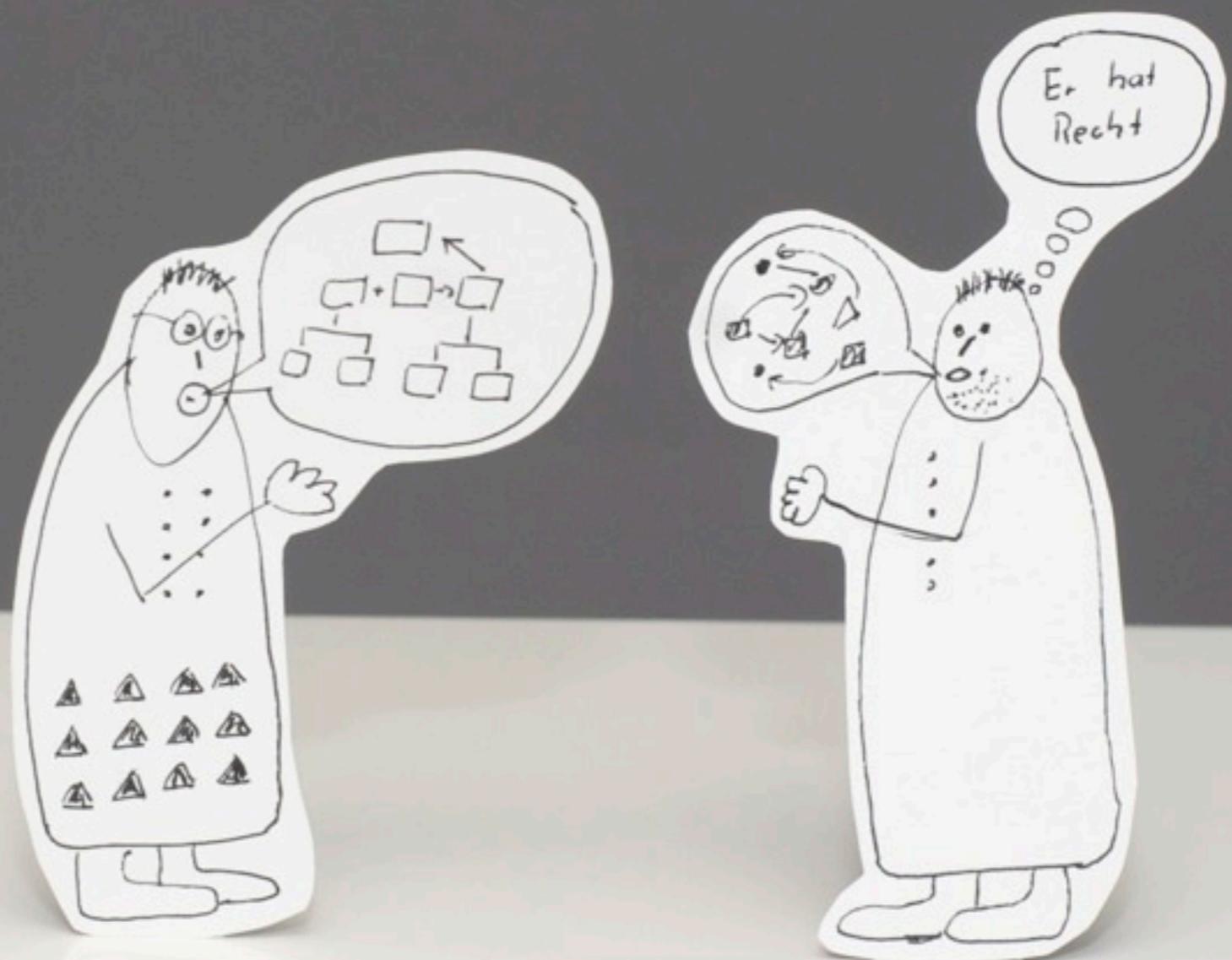
Log Files bzgl. Queries

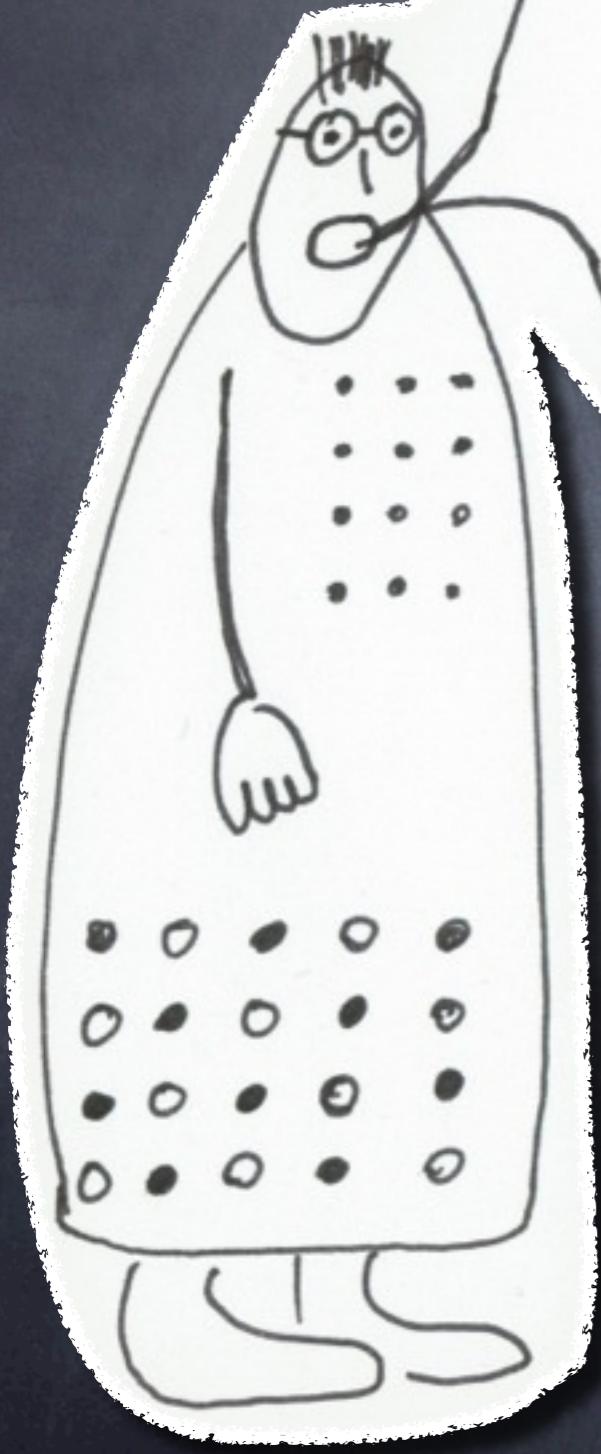
Hibernate Statistics

Zuletzt:
Botschaften

Schritt 3:

Argumentation + Story

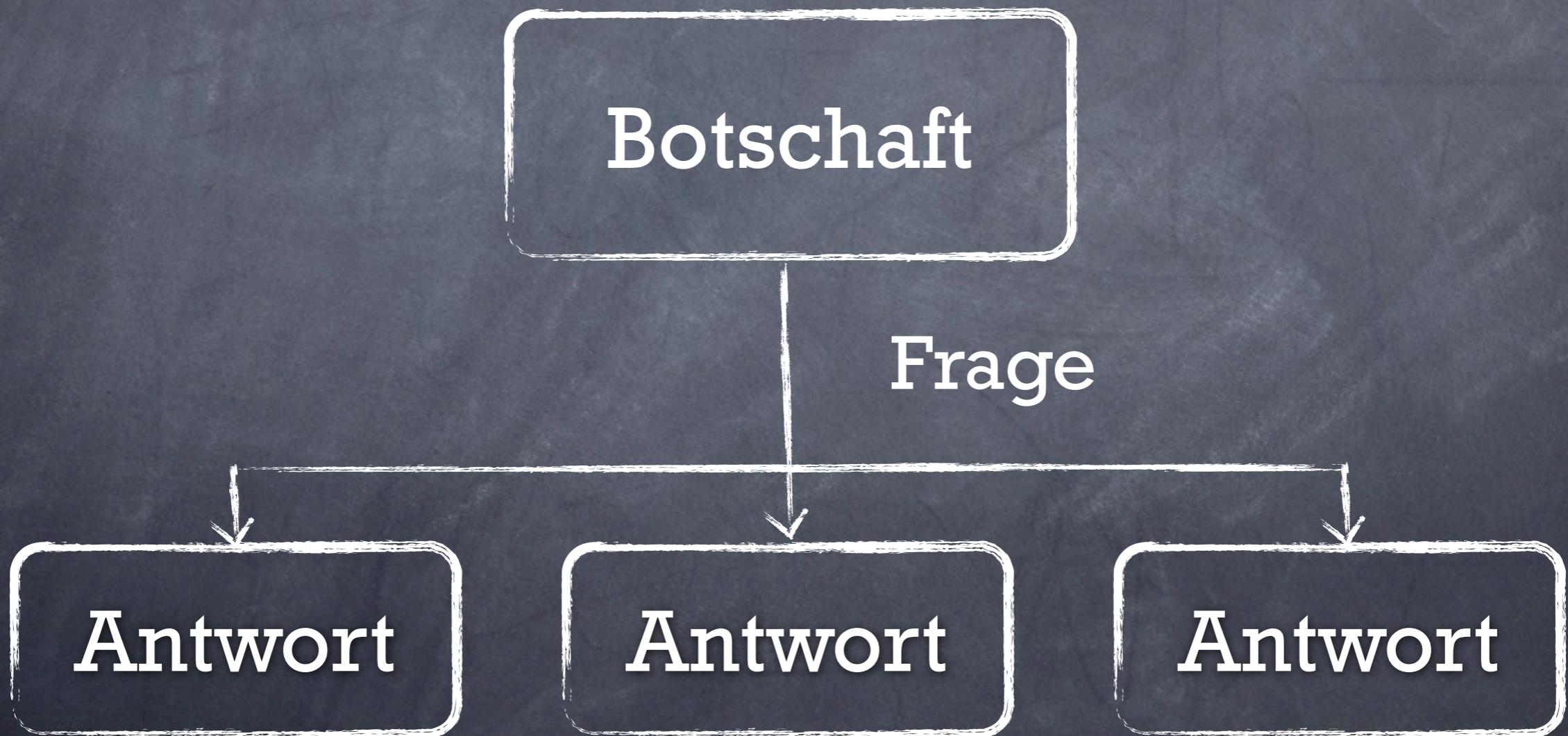




Jede Präsentation hat eine
Hauptbotschaft

Sie ist das Minimum, was
die Zuhörer mitnehmen
sollten

Logische Gruppe



Logische Gruppe

Jeder kann gute
Präsentationen
erstellen

warum?

↓
Prozess

↓
Argumentations-
techniken

↓
Design
Grundlagen

M utually

E xclusive

C ompletely

E xhaustive

Aussagen überschneiden sich
nicht hinsichtlich ihrer Inhalte

M E

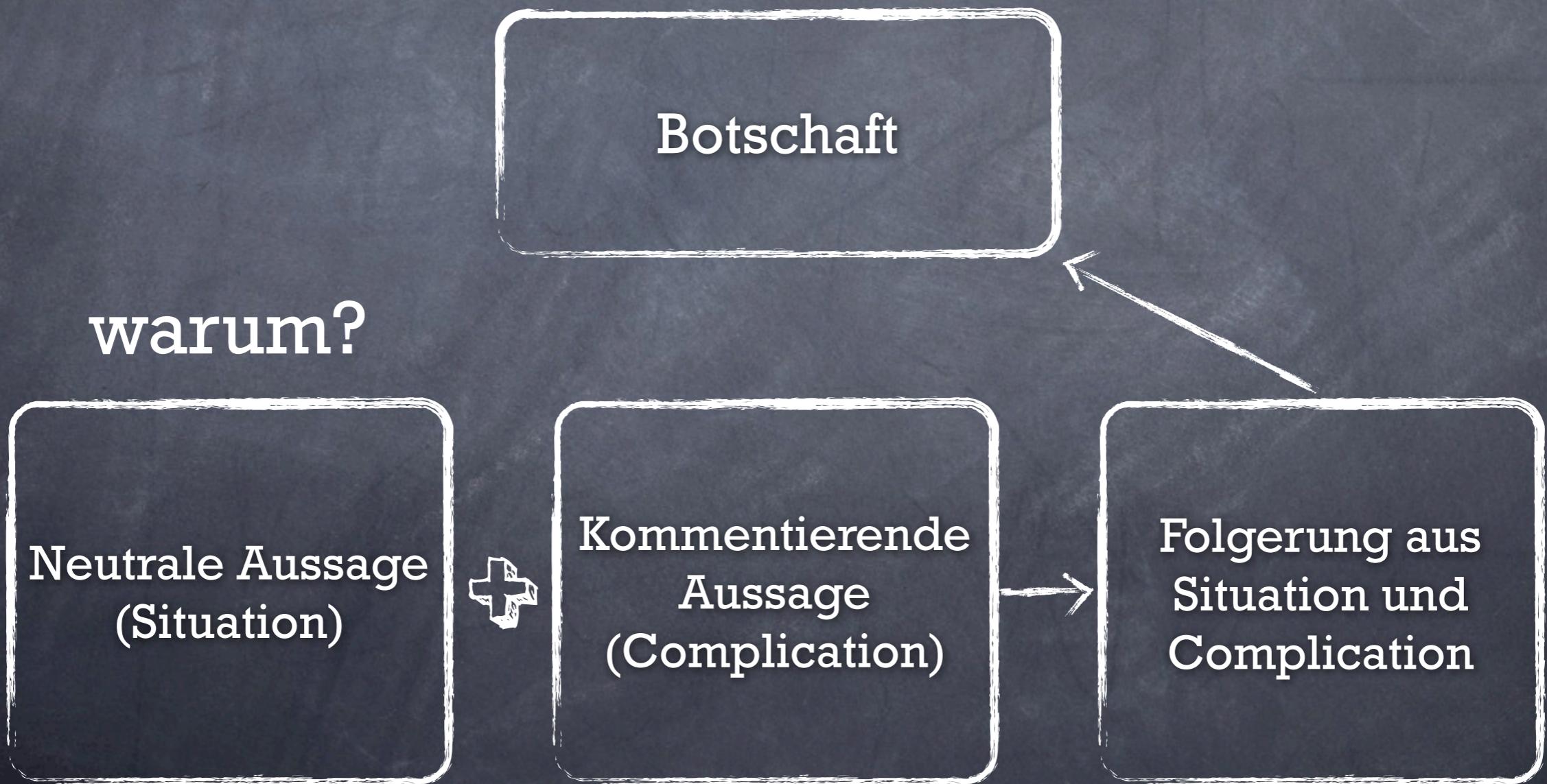
Aussage

Aussage

C E

Antworten reichen aus, um
Botschaft unangreifbar zu
machen

Logische Kette



Logische Kette

warum?

Der Test von Projekt X
soll zwei Wochen
ausgesetzt werden

Es gibt im aktuellen
Test Release
zahlreiche Fehler

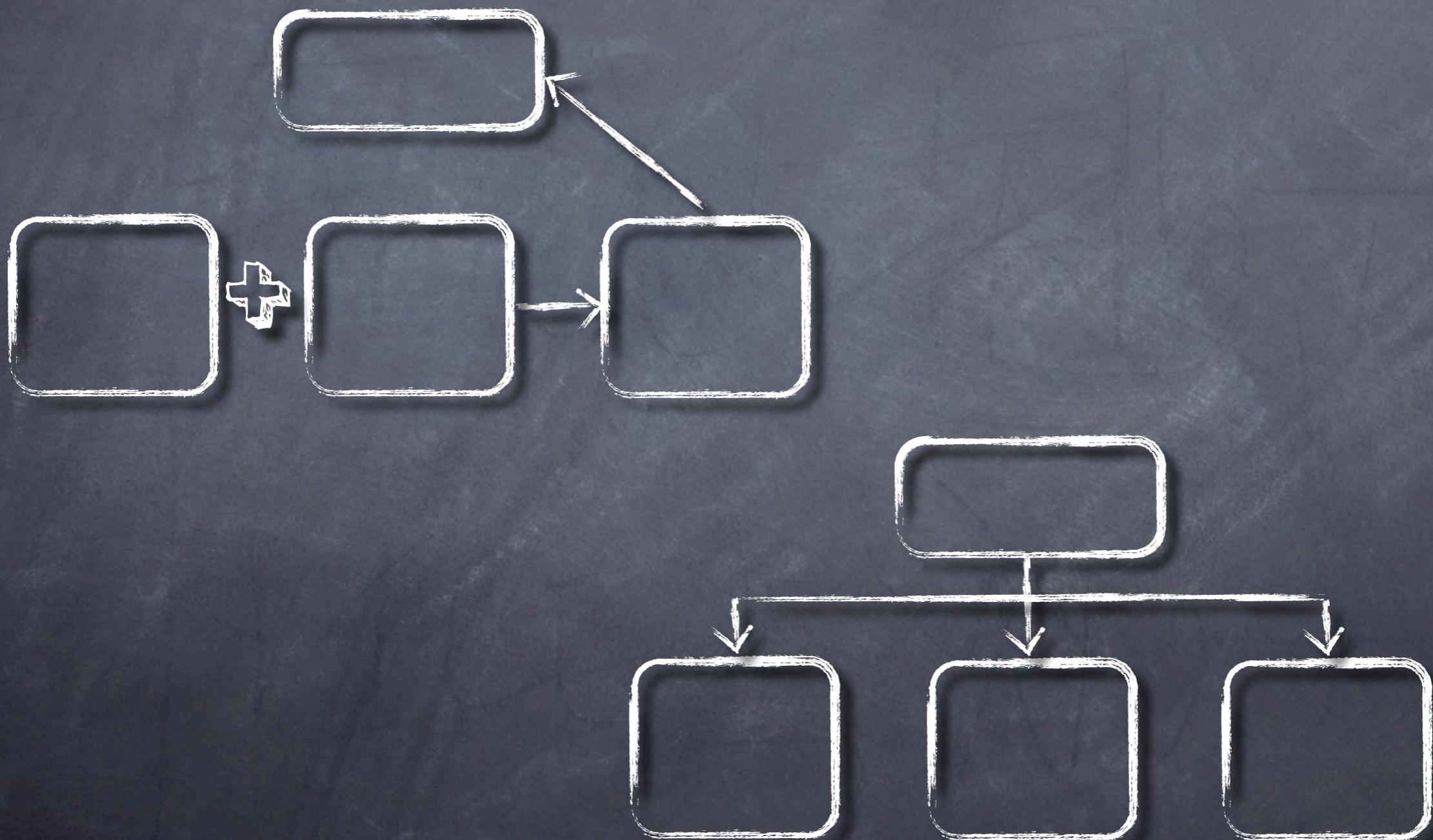


Die Fehler
verhindern eine
reibungslose Test-
Durchführung

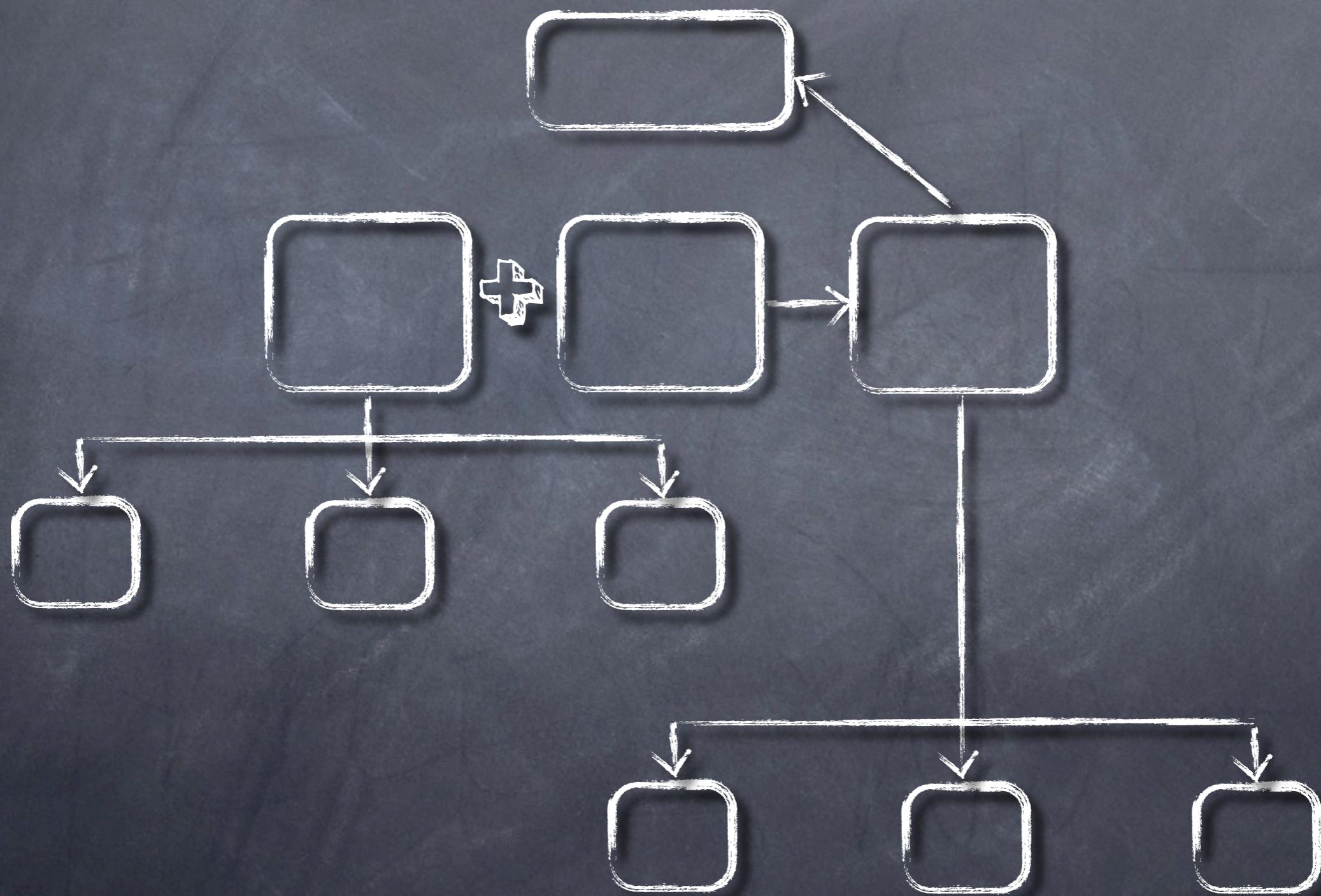


Deshalb sollte Test
ausgesetzt werden
um Entwicklern die
Möglichkeit zu
geben die Fehler
auszubessern

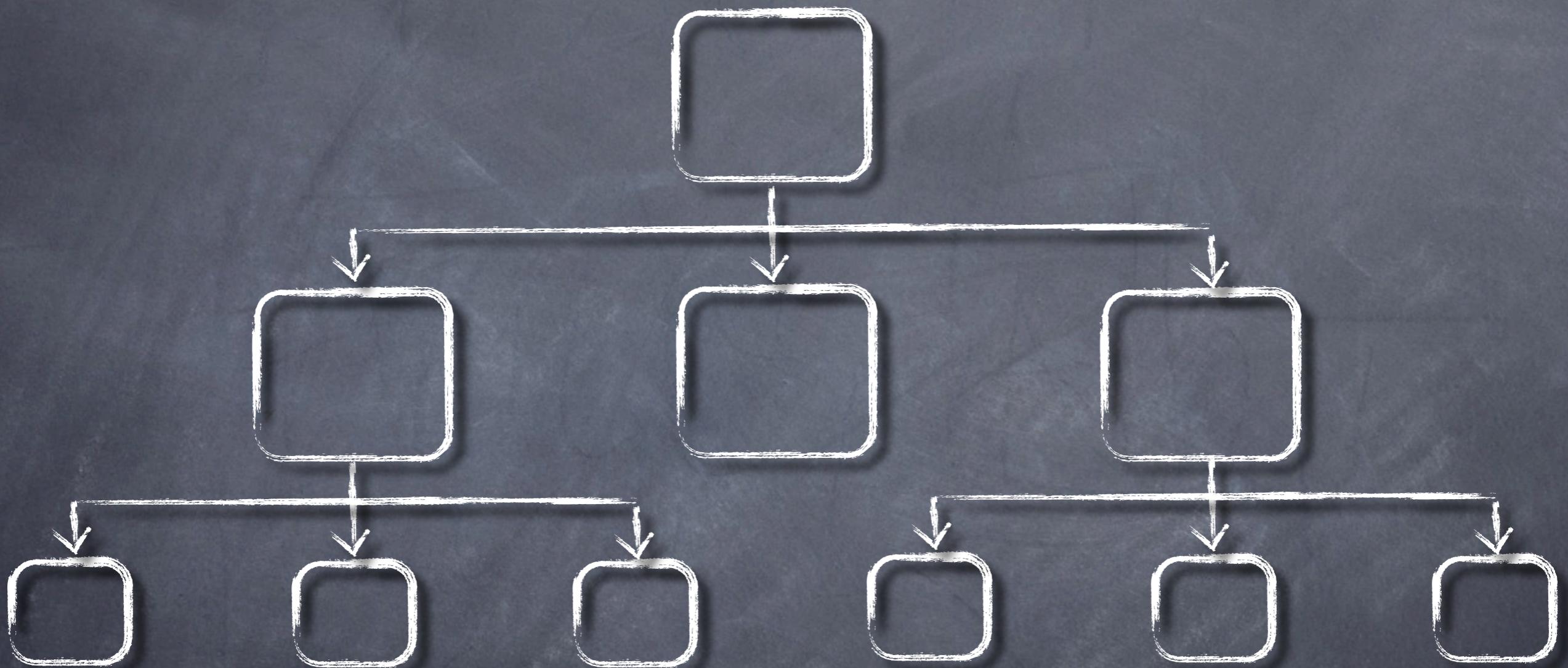
Logische Kette und logische Gruppe können
kombiniert werden



Kette untermauert mit Gruppen



Gruppe untermauert mit Gruppen





Was haben sie
gemeinsam?



eine packende
Story

Aristoteles



Ethos

Pathos

Logos

Auf Basis unserer Argumentationsketten
erstellen wir ein

Storyboard

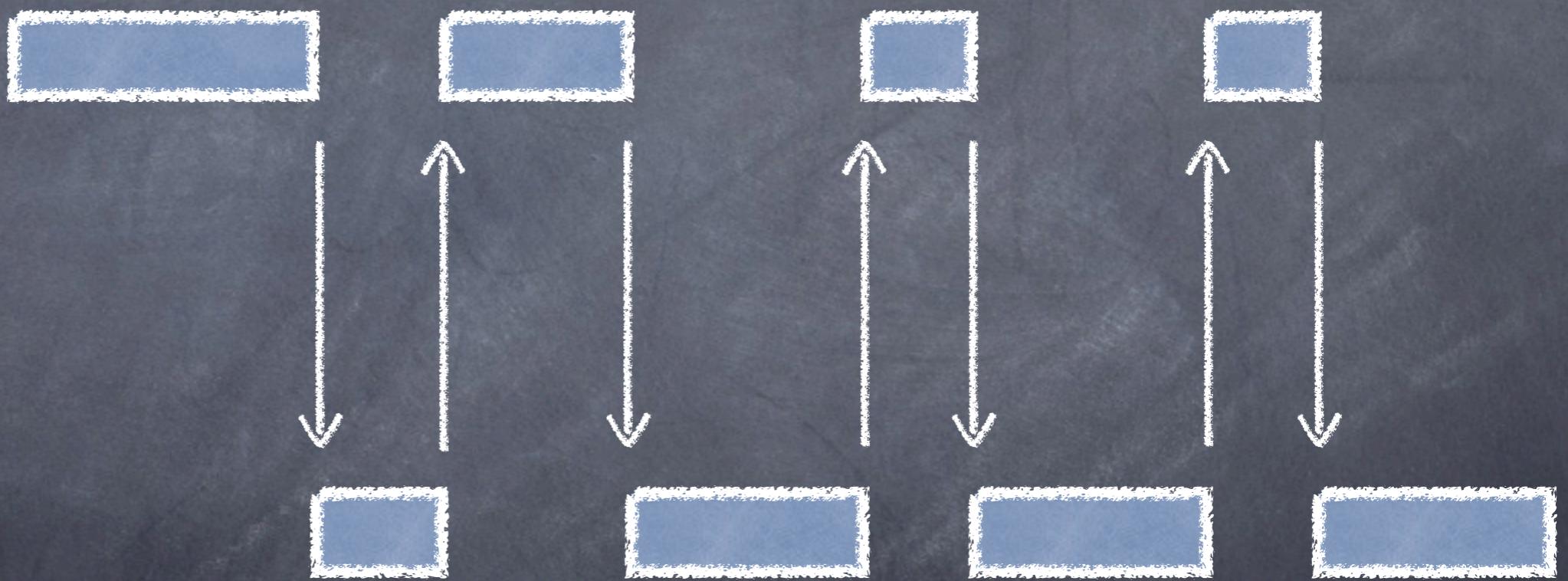


Die Sparkline

hilft uns bei der Strukturierung der Story

Was
ist?

Was
kann
sein?

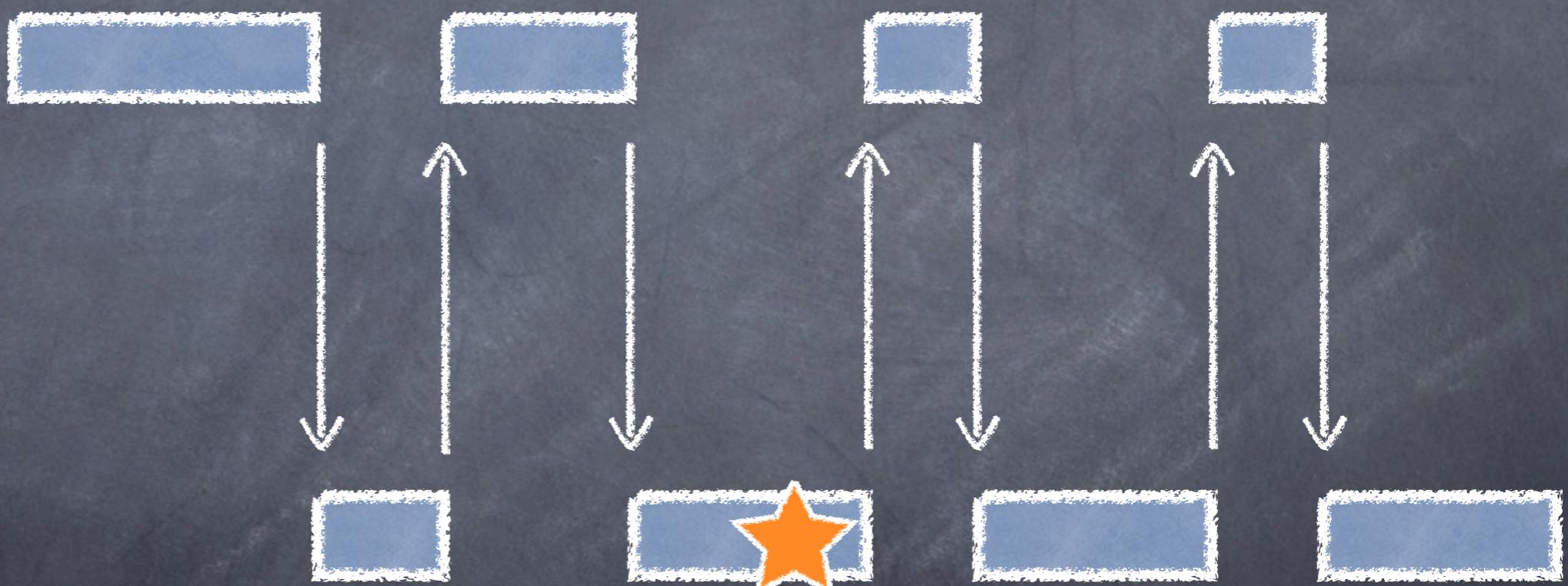


Der

STAR-MOMENT

ist das Highlight der Präsentation

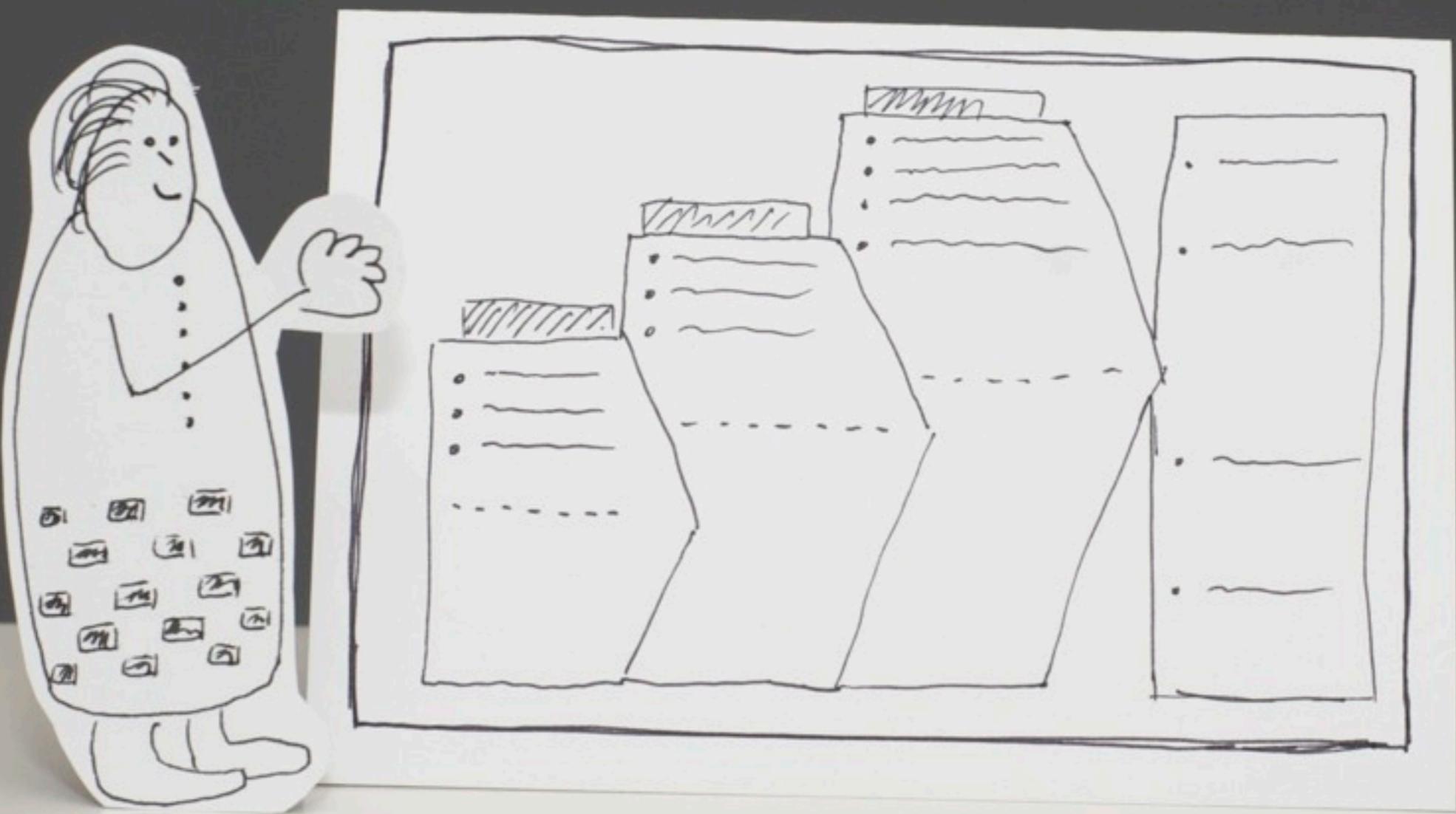
Was
ist?



Was
kann
sein?

Schrift 4:

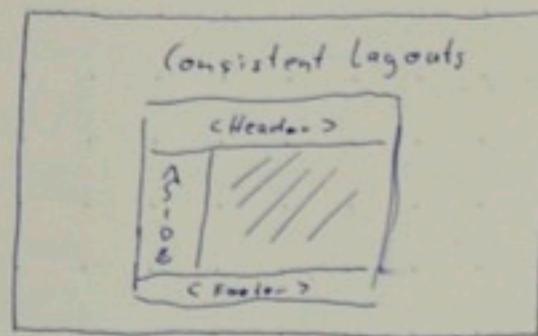
Layout + Design



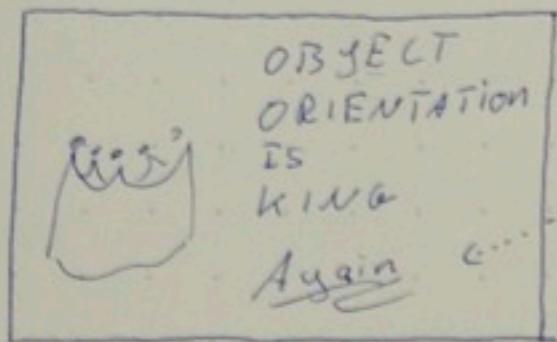


Ursprungslayout
von Ideen mit **Stift** und **Papier**

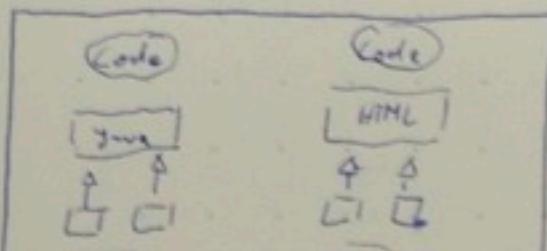
OFFLINE



- Screenshot von Seite
- Überführung in Verarbeitung
- Wicket - Full OO



- Bild Krone
- Animation für
- Again



- Code Beispiele
- Open: Base classes
- Uniform: Child classes

Beispiel:

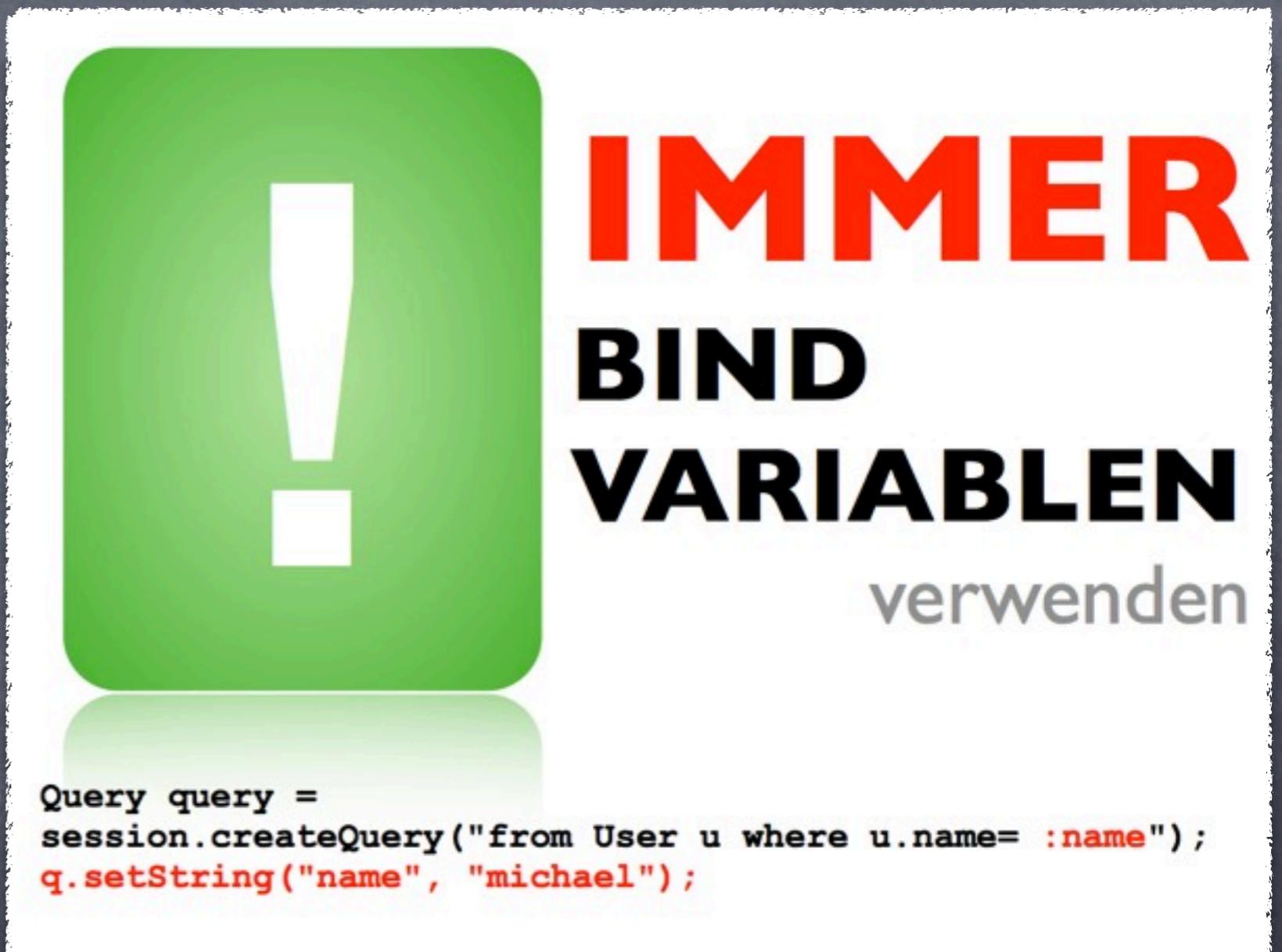
Layout





einfache Regeln
für die Gestaltung
von Folien

Eine Botschaft Pro Folie



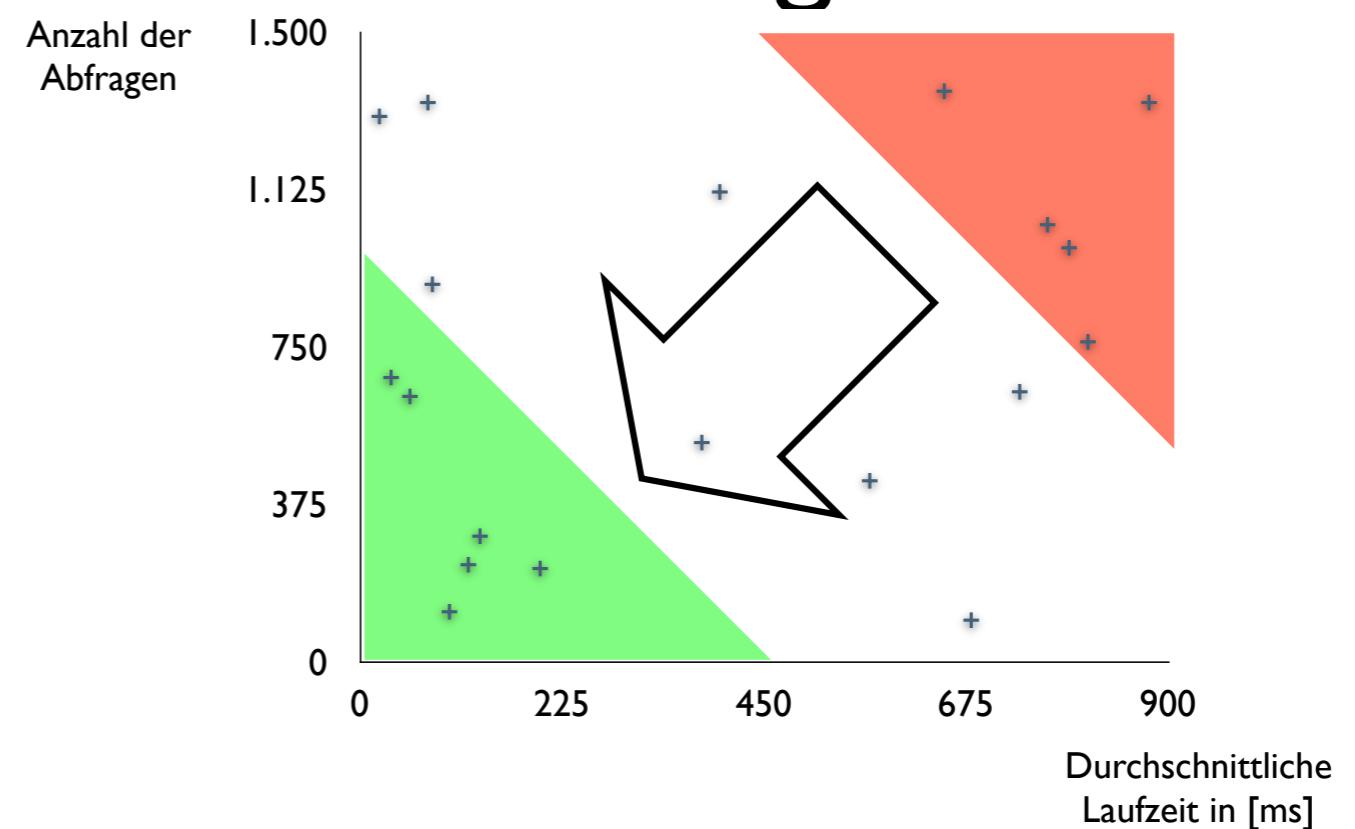
Einfache Folien

IST ODER
LANGSAM



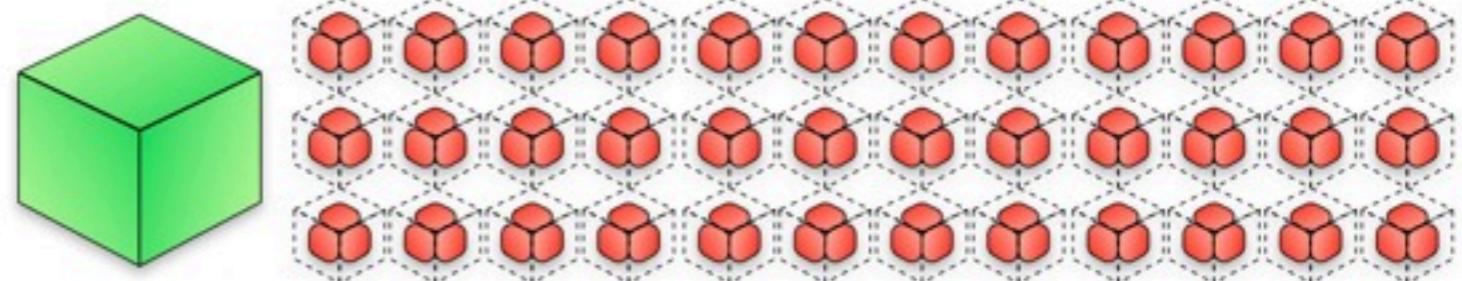
Einfache Diagram- me

Klassifizierung von Abfragen



Schau-
bilder
anstelle
von
Worten

N+1 Selects Problem

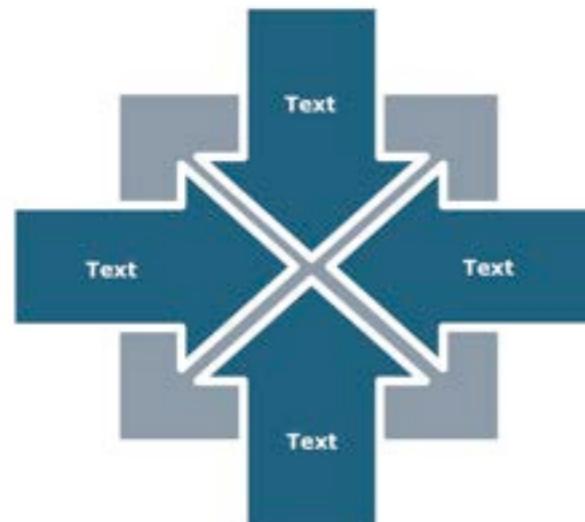


```
List list = s.createCriteria(Konto.class).list();
for (Iterator it = list.iterator(); it.hasNext();) {
    Konto kto = (Konto) it.next();
    kto.getKunde().getName();
}

SELECT * FROM KONTEN
SELECT * FROM PERSONEN WHERE PERSON_ID = ?
SELECT * FROM PERSONEN WHERE PERSON_ID = ?
SELECT * FROM PERSONEN WHERE PERSON_ID = ?
...

```

+1
N

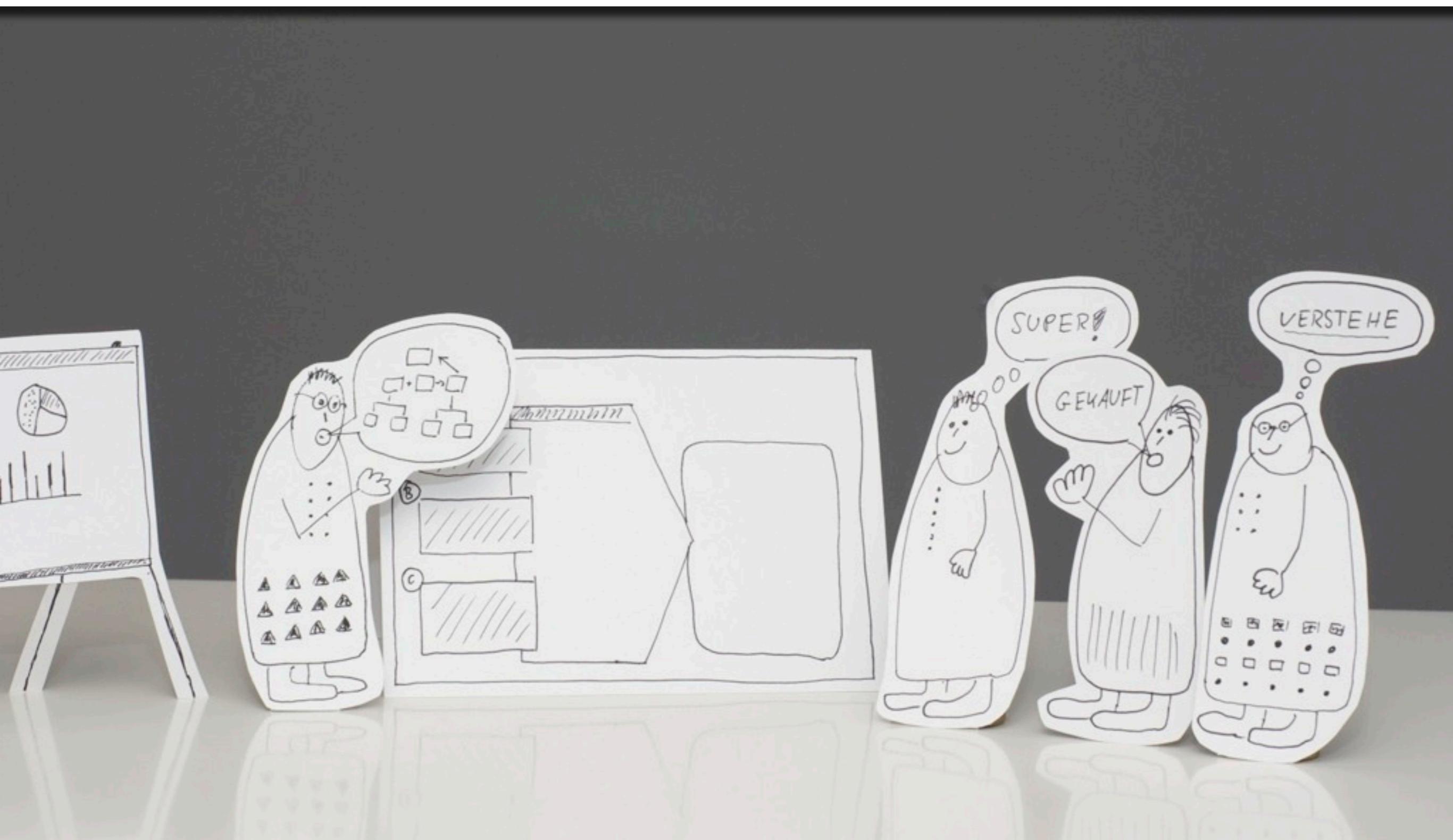


Beispiele



Schritt 5:

Vortrag



Senacor Sonderdruck

Gibt es beim Referenten

Googles JPA: Bigger Table, lesser Standard? ▶ 80 S&S

12.2011

Java Magazin
Java • Architekturen • Web • Agile
www.javamagazin.de

CD-INHALT

**Geoinformations-
systeme**
Orte malen ▶ 86

Soft Skills konkret
Effektiv vermitteln,
aber wie ▶ 97

w-Jax 11
Brandneues Programm ▶ 51

**Open Source
Integration**

„Präsentationstechniken für
Softwareentwickler und -architekten“
von Michael Plöd, Principal Architect und Partner bei Senacor Technologies AG

Best Practices mit Git
Besser Gits nicht! ▶ 100

Solr unter Strom
Suchmagie für Applikationsentwickler ▶ 48

Apache Cayenne
Mit Remote Objects Welten verbinden ▶ 30

**SENACOR
TECHNOLOGIES**

ActiveMQ 5.5
• CXF 2.4.3

Datenträger enthält
Info- und
Lehrprogramme
gemäß §14 JuSchG

VieLen Dank!!!



Photos / Grafiken (c) Michael Plöd / Senacor Technologies AG
Ausnahme: Photos von Michael Plöd (Folien 2, 5) (c) Matthias Heyde
Pointy Font lizenziert von Bitfoundry